

Klimawandel und seine Auswirkungen weltweit WIE GEHEN WIR MIT DEN FOLGEN DES KLIMAWANDELS IN EUROPA UM?

Block 3

Wie gehen wir mit den Folgen des Klimawandels in Europa um?

ÜBUNG
N

Fächer Geografie | Umweltkunde
Niveau einfach
Dauer 140 Minuten

Lernziele

Kompetenzbereich	Detaillierte Beschreibung
Soziale Kompetenz und Bürgerkompetenz	Die Schülerinnen und Schüler erkennen Herausforderungen im eigenen Umfeld, die durch den Klimawandel induziert werden. Darüber hinaus sind sie in der Lage, Wechselwirkungen mit ökonomischen und sozialen Aspekten herauszuarbeiten.
Lernkompetenz	Die Aufarbeitung von Geschichten als Theaterstück bietet eine Möglichkeit, die Inhalte tiefer zu erkunden und insbesondere emotionale Aspekte zu verstehen. Im Rahmen der szenischen Arbeit entstehen eigene Ideen, die in der Gruppe zum Thema gemacht werden können und damit in den Lernprozess einfließen.
Muttersprachliche Kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler können Inhalte von Geschichten in Theaterszenen übertragen. Dabei fließen zudem eigene Kreativität, persönliche Erlebnisse und bewusste Interpretation mit ein. Sie sind sich der Qualitäten szenischer Darstellung zur Vermittlung von Informationen sowie Emotionen bewusst.

Überblick

Dauer	Thema	Aufgabe Schüler/innen	Aufgabe Lehrkraft	Material
10	Blick auf das eigene Lebensumfeld	Stellen Hypothesen auf, wie der Klimawandel auf ihr Umfeld wirkt, und sammeln Fragen	Einführen der Leitfrage: „Welche Auswirkungen hat der Klimawandels in unserer Gegend?“	2 Farben Moderationskarten und Stifte
70	Auswirkungen des Klimawandels auf den Tourismus in Österreich, die Stadtplanung in Deutschland, den Hochwasserschutz in England sowie Küstenschutz in Dänemark	In Kleingruppen den Anweisungen am Arbeitsblatt folgen, Textbeispiele durchlesen und szenisch umsetzen	Einteilung der Kleingruppen, Austeilen der Textbeispiele und Arbeitsblätter. Betreuen der Kleingruppen	4 Textbeispiele (Material N1), 4 Arbeitsaufträge (Arbeitsblatt N2), ggf. Requisiten
40	Auswertung	Vorspielen der Szenen (max. 5 Min.) mit anschließenden Diskussionen	Diskussionsfragen stellen	
20	Ergebnisbewertung	Definieren weiterer Untersuchungsfragen	Rückbezug auf die Hypothesen und Fragen der Schülerinnen und Schüler	

Detaillierter Ablauf

SCHRITT 1

Führen sie als Lehrkraft die Leitfrage ein: „Welche Auswirkungen hat der Klimawandels in unserer Gegend?“ Lassen Sie die Schülerinnen und Schüler spekulieren. Alle genannten Beispiele werden auf Moderationskarten der ersten Farbe geschrieben. Dann verteilen Sie die Moderationskarten der zweiten Farbe und bitten, jede Schülerin und jeden Schüler eine mögliche Auswirkung auszuwählen und schriftlich zu begründen, warum diese positiv oder negativ ist. Am Ende geben Sie den Schülerinnen und Schülern Zeit ihre Fragen für die weiteren Schritte der Übung zu formulieren.

SCHRITT 2

Angelehnt an vier Textbeispiele, entwickeln die Schülerinnen und Schüler Theaterszenen und führen diese vor. Im Detail werden dabei die Auswirkungen des Klimawandels auf den Tourismus in Österreich (Theaterszene mit 3 Personen), die Stadtplanung in Deutschland (Theaterszene mit 4 Personen), den Hochwasserschutz in England (Theaterszene mit 3 Personen und Fernseher – weitere Personen) sowie den Küstenschutz in Dänemark (Theaterszene mit 6 Personen und einer Gruppe) thematisiert. Die vier Textbeispiele enthalten demnach 16 aktive Rollen, zwei Schülerinnen und Schüler könnten die Protagonistinnen und Protagonisten, die im Fernseher zu sehen sind (England) und die restlichen die Schulklasse (Dänemark) verkörpern.

Je nach Klassengröße teilen Sie die vier Gruppen ein und händigen jeder Gruppe eines der vier Textbeispiele (Material N1) sowie einen Arbeitsauftrag (Arbeitsblatt N2) aus. Die Schülerinnen und Schüler machen sich gemeinsam mit ihrem Beispiel vertraut und versuchen dieses szenisch umzusetzen. Geben Sie den Schülerinnen und Schüler genügend Zeit, um Unklarheiten zu klären. Das Textbeispiel dient lediglich als Orientierung, es ist erwünscht ggf. noch weitere Charaktere (z. B. für den Fernsehbeitrag) oder zusätzliche Anpassungsmaßnahmen, die die Schülerinnen und Schüler als wichtig empfinden einfließen zu lassen. Wenn möglich, lassen die Schülerinnen und Schüler persönliche Bezüge in die Theaterszene einfließen. Ihre Aufgabe als Lehrperson ist es, die Erarbeitung der Szenen zu betreuen. Ermutigen Sie die Schülerinnen und Schüler auch ihren Gefühlen Ausdruck zu verleihen. Jede Theaterszene sollte maximal fünf Minuten dauern.

SCHRITT 3

Der Reihe nach spielen die Kleingruppen ihre Theaterszenen vor. Nach jeder Szene folgt eine Diskussion im Plenum. Sie können situationsbezogen auf folgende Fragen zurückgreifen:

- Benennt die Themen der Szene. Sind euch diese Themen bekannt? Was war neu?
- Beschreibt, wenn ihr das Dargestellte schon Mal in ähnlicher Art und Weise erlebt habt.
- Gebt Länder an, in welchen die Szene spielen könnte.
- Hatten die Menschen in der Szene ein Problem? Erklärt die Herausforderungen, mit denen die Menschen in der Szene zu kämpfen hatten. Beschreibt wer oder was ihnen bei ihrem Problem geholfen hat- Erörtert, ob das eurer Meinung nach eine passende Antwort ist. Nennt andere Möglichkeiten das Problem zu lösen.
- Benennt unterschiedliche Interessensgruppen in der Szene. Beschreibt die Ziele, die die einzelnen Menschen verfolgten.
- Erläutert die Parallelen zu Grönland und Tuvalu.

SCHRITT 4

Greifen Sie die Hypothesen und Fragen vom Anfang auf. Sind die in den Szenen dargestellten Beispiele von den Schülerinnen und Schülern genannt worden? Was ist mit den anderen Beispielen? Fragen Sie die Schülerinnen und Schüler ebenfalls, ob ihre Fragen beantwortet wurden. Wenn die Fragen beantwortet wurden, können die Karten abgehängt werden. Sammeln sie zusätzlich zu den noch offenen Fragen weitere Fragen, die sich im Laufe der Übung ergeben haben. Fragen, die eine tiefergehende Erforschung der Situationen erlauben sind z. B.:

- Handelt es sich bei den Beispielen um vereinzelte Wetterereignisse oder langfristige Veränderungen durch den Klimawandel?
- War es der Klimawandel alleine, der die Situation verursachte, oder gab es andere Einflussfaktoren (ähnlich wie mehrere Faktoren zum Ende der Wikinger-Siedlungen auf Grönland geführt haben)?
- Wie reagieren die Kommunen oder Länder auf die Veränderungen?
- Welche Veränderungen werden durch die Anpassungsmaßnahmen in der Gesellschaft hervorgerufen und wie bedingen diese weitere Anpassungsfähigkeit?

Variationen

Andere Textbeispiele

Die Geschichten im Material N1 stammen aus dem Umfeld der Projektpartner bei der Materialentwicklung. Es empfiehlt sich, aktuelle Berichte aus dem eigenen lokalen Umfeld einzubeziehen. Dabei sollte darauf geachtet werden, dass die Beispiele auch die Wechselwirkung zwischen Klimawandel mit sozialen und ökonomischen Strukturen beinhalten.

Theaterarbeit

Sie können die Schülerinnen und Schüler intensiv an den Charakteren ihrer Szene arbeiten lassen: Während sich eine Person in die Mitte der Kleingruppe begibt, stellen ihr die übrigen Gruppenmitglieder Fragen zu ihrem Charakter, zur Biografie, zum allgemeinen Lebenskontext, zur Interpretation der Situation und Zukunftsplänen... Die Person in der Mitte muss diese schnell und aus ihrer Rolle heraus beantworten.

Falls die Gruppen unterschiedlich lange brauchen, können Sie jenen die schon fertig sind noch zusätzliche Aufgaben geben:

- Spielt die Szene in slow-motion oder im Schnelldurchlauf!
- Verzichtet auf Worte und fokussiert euch auf Gesten! Ist die Szene noch immer verständlich?
- Tauscht Rollen!

Weitere Erkundungen

Lassen Sie die Schülerinnen und Schüler in Schritt 4 bestimmen, wie Sie ihre weiteren Hypothesen überprüfen können bzw. Antworten auf offenen Fragen bekommen. Bilden Sie Gruppen mit 3-4 Schüler/innen, die jeweils einer Hypothese oder Frage intensiver nachgehen, indem sie selbständig recherchieren, mit Experten in Kontakt treten, usw.

Zusätzliche Szenen über Konsequenzen

Die Schülerinnen und Schüler haben in der Übung zu den Ursachen und Auswirkungen des Klimawandels (Übung L) gelernt, dass Verkehr, Landwirtschaft, Energieproduktion menschlich verursachte Treiber für den Klimawandel sind. Die Schülerinnen und Schüler werden nun gebeten, ihre eigenen Szenen zu entwickeln und darin die Konsequenzen zu diskutieren, die aus dem menschlichen Einfluss und den Folgen des Klimawandels gezogen werden müssten (Material L3). In den Szenen sollen sie einen üblichen Konflikt auf die Bühne bringen, der in Bezug auf die gegebenen Vorschläge entweder im familiären Kontext oder unter Freunden stattfindet. Dabei werden sie gebeten, ihre eigenen Erfahrungen mit einzubeziehen. Wurden diese Themen in ihrem Kontext bereits angesprochen? Obwohl die Auswirkungen auf das Individuum im Mittelpunkt der dargestellten Diskussionen stehen werden, sollte klar darauf hingewiesen werden, dass es nicht allein die Verantwortung des Individuums ist, die vorgeschlagene Maßnahme zu realisieren. Unterstützende Strukturen durch Industrie und Politik sind ebenso relevant wie das individuelle Handeln. Wenn die Schülerinnen und Schüler den Zugang zu bestimmten Leistungen einschränken wollen, bitten Sie diese, in ihre Szenen auch einzuschließen, wie der begrenzte Zugang verteilt werden soll. Was sind die Konsequenzen, wenn einfach die Preise erhöht werden?